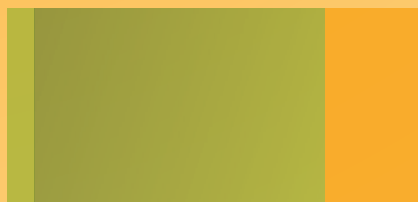




Jahresbericht 2023



Der Verein Rigardu

Rigardu ist ein gemeinnütziger Verein engagierter Menschen mit Sitz in Leipzig, dessen Mitglieder sich seit 2015 für Flüchtende und ihre Rechte einsetzen. Dazu gehörten zunächst humanitäre Projekte auf der sogenannten „Balkanroute“, aus denen weitere Projekte wie die politische Bildungsarbeit sowie die Dokumentation von Menschenrechtsverletzungen als Teil des Border Violence Monitoring Network entstanden. Aktuell bieten wir verschiedene Workshops und Projektstage vorrangig für Schulklassen und vereinzelt FSJ-Träger und in der Erwachsenenbildung an und wollen zur Gestaltung einer Gesellschaft beitragen, die die universellen Menschenrechte achtet.

Neben etwa 30 Aktiven, die sich in Arbeitskreisen, in der Projektplanung oder bei der sonstigen Vereinsarbeit von Rigardu engagieren, unterstützen uns zahlreiche Spender*innen und fördernde Mitglieder mit regelmäßigen Beiträgen.

Als Verein haben wir uns dazu entschieden, Mitglied der „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“ zu sein.

Zum Jahresende zählte der Verein 87 Mitglieder.



Tätigkeits- bericht

Politische Bildungsarbeit

Der Verein Rigardu leistet im Rahmen von mehrstündigen Workshops, ganztägigen Projekttagen und Vorträgen demokratiefördernde Bildungsarbeit in Sachsen. Der Schwerpunkt der Bildungsangebote liegt dabei auf den drei Themenkomplexen Klimakrise als Fluchtursache, Menschenrechtsverletzungen an den EU-Außengrenzen und Diskriminierungssensibilität. Das Ziel unserer Arbeit ist es, junge Menschen zu sensibilisieren und zu befähigen, ihre eigenen Mitbestimmungs- und Mitgestaltungsmöglichkeiten in der Gesellschaft zu erkennen und mithilfe dieser zur Stärkung der Demokratie beizutragen. Im Jahr 2023 konnten wir 32 Veranstaltungen realisieren und damit etwa 700 Menschen in Schulklassen, FSJ-Seminaren und bei Vorträgen erreichen. Dies bedeutet eine Steigerung von etwa 30% zum Vorjahr und wir sind stolz, diese Entwicklung auf die Beine gestellt zu haben. Aufgrund verschiedener Förderungen war es uns außerdem möglich, auch im Umkreis von Leipzig und in anderen ländlichen Gebieten Sachsens unsere Workshops kostengünstig für Schulen anzubieten.



Um der steigenden Nachfrage auch weiterhin gerecht zu werden, haben wir im April erneut auf unseren Social Media Kanälen nach neuen Mitstreiter:innen für unsere politische Bildungsarbeit aufgerufen und konnten viele neue und engagierte Menschen gewinnen, die seitdem tatkräftig mitwirken.

Ebenso konnten wir im Jahr 2023 einige Vernetzungstreffen mit anderen Leipziger Vereinen wahrnehmen. Wir trafen uns beispielsweise mit der BUND Jugend Leipzig und konnten uns über unsere jeweiligen Workshopkonzepte austauschen und voneinander lernen. Auch innerhalb unserer Strukturen haben wir im Laufe des Jahres viele Treffen veranstaltet. Anfang des Jahres starteten wir mit einem Jahresauftakttreffen zur Planung des Jahres 2023. Im Mai konnten wir in Wernsdorf ein ganzes Wochenende miteinander lernen, uns zu Themen aus dem Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) fortbilden und unsere Arbeit qualitativ verbessern. Und auch in Leipzig fanden im Juni ein Arbeitskreistreffen sowie Picknick-Treffen zum gemeinsamen Austausch statt. Gegen Ende des Jahres trafen wir uns erneut, um das produktive Jahr auszuwerten. Zudem wuchs Rigardu in seiner Struktur – denn seit Juni 2023 finden vierteljährlich Vollversammlungen statt, die alle in der Bildungsarbeit aktiven Rigardus zum Austausch einlädt und gleichzeitig einen Rahmen bietet, Entscheidungen zu treffen.



Border Violence Monitoring Network

Das Border Violence Monitoring Network (BVMN) ist ein eigenständig organisiertes Netzwerk und besteht nun bereits seit 8 Jahren. Sogenannte Pushbacks, d.h. illegale und häufig gewaltsame Kollektivausweisungen von Flüchtenden an den EU-Außengrenzen, werden von den 13 Mitgliedsorganisationen des Netzwerkes dokumentiert und anonymisiert veröffentlicht. Das Netzwerk versteht sich auch als politische Interessenvertretung mit dem Ziel, diese Praktiken zu beenden. Rigardu bildet den administrativen Rahmen des BVMN. Der ausführliche Jahresbericht des BVMN ist auf der Internetseite borderviolence.eu zu finden.

Vor Ort

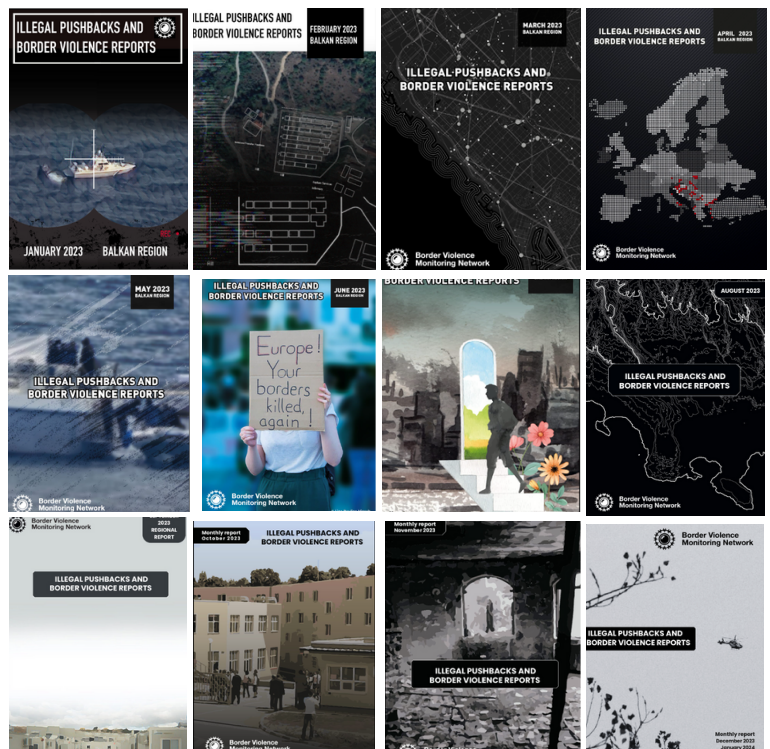
Insgesamt wurden bis zum Jahresende 85 Berichte über Pushbacks mit einer Gesamtzahl von ca. 1.400 Opfern in der Datenbank veröffentlicht. Zusätzlich erschien jeden Monat eine Zusammenfassung über aktuelle Trends und Entwicklungen bezüglich der Praktiken von Pushbacks. Ein Fokus lag im vergangenen Jahr auf der Erfassung von Gewalt gegen Flüchtende ohne direkten Zusammenhang zu Pushbacks. Die Praktiken wurden in länderspezifischen Berichten zusammengefasst, im vergangenen Jahr erschienen dazu Berichte über die Situation in Bosnien und Herzegowina und Serbien. In Serbien waren auch deutsche Beamte in die gewaltsamen Praktiken invol-

viert. Zudem haben wir einen umfassenden Bericht über Gewalt in Griechenland veröffentlicht, der Beweise für Menschenrechtsverletzungen gegenüber Menschen auf der Flucht zeigt. Dieser Bericht analysiert zahlreiche über Monate gesammelte Zeugenaussagen und offenbart strukturelle Gewalt durch die Verweigerung wesentlicher Lebensbedingungen, Nahrung, Wasser, Gesundheitsversorgung und psychologischer Unterstützung in griechischen Haftanstalten.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Erweiterung der Kapazitäten in der Aufnahme von Gewaltberichten, um die Qualität der gesammelten Berichte sicherzustellen und die Methodik zu verbessern. Die Aktualisierungen wurden in ein neues Toolkit für Freiwillige integriert, das als umfassendes Handbuch für unsere Berichterstattung vor Ort dient.

Wir konnten im Jahr 2023 zwei neue Organisationen im Netzwerk begrüßen: *Mission Wings* und *Centre for Legal Aid – Voice in Bulgaria*, die Unterstützung für Menschen auf der Flucht in Harmanli (nahe der bulgarisch-türkischen Grenze) und Sofia bieten. Wir haben zudem unsere Zusammenarbeit mit Organisationen an der italienisch-französischen Grenze aufgebaut.

Die 12 Monatsberichte von BVMN für das Jahr 2023 (Quelle: BVMN Annual Report 2023)



Politische Interessenvertretung

Das BVMN ist im Bereich der politischen Interessenvertretung auf UN-Ebene, EU-Ebene und nationaler Ebene aktiv.

Im Verlauf des Jahres 2023 hat das UN Advocacy Team insgesamt 16 Berichte an verschiedene Stellen der Vereinten Nationen eingereicht, darunter das UN-Vertragssystem, Sonderverfahren, das OHCHR und das Büro des Sonderbeauftragten des Generalsekretärs für Technologie. Während des gesamten Jahres waren wir aktiv in UN-Sitzungen involviert. Besonders bemerkenswert ist, dass im Jahr 2023 vier Organisationen – *Are You Syrious*, *No Name Kitchen*, *I Have Rights* und *Mobile Info Team* – die Möglichkeit erhielten, an UN-Sitzungen teilzunehmen und Beweise für Rechtsverletzungen vorzulegen. Darüber hinaus nahm das BVMN an mehreren hochrangigen UN-Foren teil, einschließlich des Globalen Flüchtlingsforums der Vereinten Nationen in Genf.

Im Jahr 2023 setzten wir unser Engagement beim Europarat fort. Wir reichten Beschwerden ein und wiesen auf systemische Mängel in Griechenland und der Tschechischen Republik hin. Wir reichten vier Drittbeteiligungsanträge für Fälle beim Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte gegen Griechenland ein und trugen mit Beweisen zu Fällen von Grenzgewalt, Pushbacks und rechtswidriger Inhaftierung bei. Es ist wichtig zu erwähnen, dass das BVMN seit seiner Gründung beantragt hat, in allen Fällen gegen Griechenland zu intervenieren, und dies genehmigt wurde. Bis heute haben wir neun Eingriffe in Fälle von Pushbacks, Zugang zum Asyl, Folter an Grenzen und illegale Inhaftierung gegen Griechenland beim Gericht eingereicht.

Foto vom Globalen Flüchtlingsforum in Genf (Quelle: BVMN Annual Report 2023)



Investigative Recherche

Im Verlauf des Jahres 2023 konzentrierte sich unser Forschungsteam hauptsächlich auf Grenztechnologie und künstliche Intelligenz und unterstützte Partnerorganisationen in diesem Bereich umfassend durch Hintergrundrecherche. Es wurden auch Untersuchungen in Zypern durchgeführt, um ein tieferes Verständnis für die Anwendungen von Grenztechnologie und KI in der Region zu gewinnen. Unsere Forschungsarbeit im Jahr 2023 fand auch Eingang in die akademische Forschung, wobei das BVMN im Laufe des Jahres in zwölf akademischen Veröffentlichungen zitiert wurde. Diese Zitate verdeutlichen den Einfluss des BVMN auf akademische Diskussionen zu Migration, Grenzmanagement und Menschenrechten. Im September 2023 veröffentlichte das BVMN mit Unterstützung von *Privacy International* einen umfassenden Bericht über die Entwicklung interoperabler biometrischer Datenbanken auf dem Westbalkan, bekannt als das „Balkandac“-System. Dieser Bericht wirft Licht auf die mangelnde Transparenz bei regionalen Datenaustauschsystemen und betont die einflussreiche Rolle der EU-Institutionen bei ihrer Einrichtung.

Kriminalisierung von Unterstützungsstrukturen

Im Jahr 2023 konnten wir eine kontinuierliche Zunahme der Kriminalisierung sowohl von Menschen auf der Flucht als auch von Menschenrechtsorganisationen beobachten. Diese umfasst nicht nur die Kriminalisierung durch formelle Methoden wie Gesetzesverschärfungen, formelle Untersuchungen und SLAPPS (strategische Klagen gegen öffentliche Beteiligung), sondern auch durch informelle Taktiken von Regierungs- und Nichtregierungsakteuren wie mutmaßliche Rufmordkampagnen, Verleumdung, Belästigung, willkürliche Verhaftungen und Durchsuchungen, Überwachung und Hürden bei der Visabeschaffung. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, haben wir im vergangenen Jahr ein internes Protokoll als Instrument zur Überwachung von Kriminalisierungsvorfällen und zur Verbesserung der Kommunikation und Advocacy-Bemühungen eingeführt. Zusätzlich wurden Informationen unter den Mitgliedsorganisationen verteilt, um Anleitung zu den erforderlichen Schritten nach einem Fall formeller oder informeller Kriminalisierung zu geben.

Finanz- bericht

Startsaldo Rigardu e. V. Konto 01.01.2023	227.970,71 €
Endsaldo Rigardu e. V. Konto 31.12.2023	371.311,77 €
Jahresdifferenz	143.341,06 €
Jahresgewinn 2023	143.341,06 €

Einnahmen

Bereich	Art	Betrag	Gesamt
Verein	Mitgliedsbeiträge	4.469,00 €	
	Spenden	9.188,33 €	
	Raumnutzung durch Mitglieder	750,00 €	
			14.407,33 €
Politische Bildung	Zuschüsse Politische Bildung:		
	Land in Sicht e.V.	2.496,00 €	
	SäLa-BNE des SMK (über Stiftung Nord-Süd-Brücken)	3.686,41 €	
	Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt	4.400,00 €	
	EU Development Education and Awareness Raising (DEAR) Programme	5.050,52 €	
	SDG-Fonds des BMZ (über Stiftung Nord-Süd-Brücken)	8.930,00 €	
			24.562,93 €
	Workshophonorare	6.301,00 €	
			30.863,93 €
	BVMN	Zuschüsse BVMN:	
DCR		9.000,00 €	
Brot für die Welt		37.999,52 €	
Digital Freedom Fund		40.592,00 €	
EPIM II		25.500,00 €	
Fund for Global Human Rights		40.879,85 €	
Medico		10.000,00 €	
Privacy International		5.619,50 €	
Pro Asyl		17.000,00 €	
Safe Passage II		39.682,00 €	
Sigrid Rausing Trust 2023		78.964,92 €	
Swedish PostCode		68.483,18 €	
			373.720,97 €
Spenden	4.991,33 €		
		378.712,30 €	
	Einnahmen gesamt:		423.983,56 €

Ausgaben

Bereich	Art	Betrag	Gesamt
Verein	Verwaltung	340,20 €	
	Bürokosten	1.507,29 €	
	IT	94,58 €	
			1.942,07 €
Politische Bildung	Übungsleiterpauschalen für Referierende	15.920,00 €	
	Fahrtkosten	35,35 €	
	Ehrenamtspauschalen	6.385,00 €	
	Personalkosten	11.939,49 €	
	Workshopkosten	595,85 €	
	Interne Weiterbildungskosten	3.380,77 €	
	Team-Treffen	27,73 €	
			38.284,19 €
BVMN	Löhne	100.507,72 €	
	Auftragnehmerkosten	19.234,00 €	
	Steuern & sonstige Lohnkosten	30.576,12 €	
	Ehrenamtspauschalen	1.250,00 €	
	Externe psychologische Unterstützung	6.868,00 €	
	Grafikdesign	1.379,23 €	
	Internetkosten	7.330,19 €	
	Bürokosten	695,58 €	
	Technologiekosten	3.549,53 €	
	Übersetzungskosten	6.271,49 €	
	Externe Mediation	1.853,00 €	
	Reisekosten	37.967,44 €	
	Training and social media consulting	3.337,61 €	
	Verwaltungskosten	3.819,27 €	
	Mittelweitergabe an Mitgliedsorganisationen	15.777,06 €	
			240.416,24 €
Ausgaben Gesamt:			280.642,50 €

Sonstige Transparenz- angaben

Name und Funktion wesentlicher Entscheidungsträger*innen:	<ul style="list-style-type: none">- Lena Alwang (Vereinsvorstand)- Martin Deppert (Vereinsvorstand)- Paula Röver (Vereinsvorstand & Kassenwartin)
Personalstruktur:	
Border Violence Monitoring Network	<ul style="list-style-type: none">- 15 Angestellte (20h/Woche)- 1 Person auf Honorarbasis- 50 Ehrenamtliche
Politische Bildungsarbeit	<ul style="list-style-type: none">- 13 Ehrenamtliche- Honorare für Workshop-Referent*innen- bis Ende Juni zwei Minijobs, ab Juli ein Minijob
Vereinsführung und Verwaltung	<ul style="list-style-type: none">- mind. 4 Ehrenamtliche
Namen von Personen, deren jährliche Zahlungen mehr als 10 % des Gesamtjahresbudgets ausmachen:	<ul style="list-style-type: none">- Digital Freedom Fund- Fund for Global Human Rights- Sigrid Rausing Trust 2023- Swedish PostCode

Impressum
Rigardu e.V.
Wurzner Str. 34
04315 Leipzig
E-mail: mail@rigardu.de

Vertreten durch den Vereinsvorstand:
Lena Alwang
Martin Deppert
Paula Röver

Gestaltung:
Carlo Frisch

Schriften:
Titillium
Neogrotesk